

Krankensegnung (mit -salbung)

ORDNUNG

GRUSS

Die Pfarrerin/der Pfarrer begrüßt die Kranke/den Kranken und die Anwesenden mit freien Worten. Danach spricht sie/er:

Der Friede des Herrn sei mit diesem Haus. Gemeinde: Amen.
oder:

Pfarrerin/Pfarrer: Der Friede des Herrn sei mit dir/euch
[Gemeinde: und mit deinem Geist.]

HINFÜHRUNG

Die Pfarrerin/der Pfarrer kann mit kurzen Worten in die Feier einführen, etwa in folgender Weise:

[Liebe Schwestern und Brüder!] Im Evangelium wird uns berichtet, wie Kranke zu Jesus kamen und ihn um Heilung baten. Und im Jakobusbrief heißt es:
Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. (Jakobus 5,14-16)

Im Namen Jesu Christi wollen wir über N.N. beten [und sie/ihn salben] . Wir vertrauen sie/ihn der Gnade und der Kraft Christi an.

PSALM

Pfarrerin/Pfarrer: Laßt uns beten.

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden
mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. (Psalm 23)
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

BEICHTE

Hier kann die Beichte eingefügt werden. Sie sollte sich auf Sündenbekenntnis und Absolution beschränken (s. Seite 37f.).

LESUNG

So schreibt der Evangelist Matthäus:

Jesus Christus spricht:

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen. Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

Matthäus 5,3-10

oder:

Jesus Christus spricht:

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Matthäus 11,28-30

oder:

So steht geschrieben im Buch des Propheten Jesaja über den Knecht Gottes:

Furwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Jesaja 53,4-6

oder:

So schreibt der Apostel Paulus im Brief an die Römer:

Der Geist hilft unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; sondern der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen. Der aber die Herzen erforscht, der weiß, worauf der Sinn des Geistes gerichtet ist; denn er vertritt die Heiligen, wie es Gott gefällt. Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

Römer 8,26-28a

oder:

So steht geschrieben im Buch der Klagelieder:

Die Güte des HERRN ist's, daß wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Der HERR ist mein Teil,

spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen. Denn der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt. Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des HERRN hoffen.

Klagelieder 3,22-26

Die Lesung sollte mit einigen Worten des persönlichen Zuspruchs verbunden werden.

Nun wird die Handlung nach Form A (bei Kranken) oder Form B (bei Sterbenden) fortgeführt.

A

BEI EINER/EINEM KRANKEN

Werden mehrere Kranke gesegnet, dann wird das Gebet für alle gemeinsam im Plural gesprochen, während die Segnung für jede/ jeden einzeln erfolgt.

GEBET

Es folgt ein Gebet, das der Situation der/des Kranken entspricht. Hierfür werden Beispiele angeboten. Es kann auch ein freies Gebet mit Bezug auf die Lesung formuliert werden.

PfarrerIn/Pfarrer:

Laßt uns beten.

Herr Jesus Christus, du hast unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf dich geladen. Wir danken dir für deine Geduld und Liebe.

Wir bitten dich für N.N.: Schenke ihr/ihm den Glauben, der dir vertraut, und die Gewißheit, daß du diese Krankheit zum Heil wendest.

oder:

Großer Gott, in Jesus Christus hast du uns deine Macht über alle Krankheit offenbart.

Du hast verheißen: Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen. Wir danken dir, daß du uns hörst, daß du uns kennst und daß du uns liebst.

Darum bitten wir für N.N.: Hilf ihr/ihm. Nimm diese Krankheit von ihr/ihm. Schenke ihr/ihm neue Kraft zu leben. Laß sie/ihn wieder gesund werden. Wenn du es anders willst, so gib unserer Schwester/unserem Bruder N.N. und uns ein Herz, das dir vertraut, damit wir alles aus deiner Hand nehmen.

Du bist ein liebender Gott und tust mehr, als wir bitten und verstehen. Dir gebührt der Ruhm und die Anbetung im Namen Jesu durch die Kraft des Heiligen Geistes jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

oder:

Vater im Himmel, wir bitten dich für N.N. in ihren/seinen Nöten und Schmerzen: Laß ihr/ihm das Leiden nicht zu schwer werden und stärke sie/ihn durch deine Barmherzigkeit. [Schenke ihr/ihm Leben und Gesundheit nach deinem Willen.]

Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, du hast für uns und unsere Sünde gelitten: Verlaß N.N. nicht in ihrer/seiner Bedrängnis, sondern schenke ihr/ihm deine Nähe.

Heiliger Geist, du Tröster in aller Not: Erfülle N.N. mit deiner Kraft, erleuchte sie/ihn mit deiner Klarheit und belebe sie/ihn mit deiner göttlichen Liebe [und, wenn ihre/seine Stunde kommt, schenke ihr/ihm die ewige Seligkeit]. Amen.

oder:

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer

SEGNUNG [MIT SALBUNG]

Die Pfarrerin/der Pfarrer legt der/dem Kranken beide Hände auf in der Stille. [Danach taucht sie/er einen Finger in das Öl] und macht das Zeichen des Kreuzes auf die Stirn — und auf die beiden Hände - der/des Kranken.] Sie/er spricht:

N.N., du wirst gesegnet [und gesalbt mit Öl] im Namen unseres Herrn Jesus Christus.
Er richte dich auf durch die heilende Macht seiner Liebe. Friede + sei mit dir.

oder:

Der allmächtige Gott helfe dir in seinem reichen Erbarmen. Er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Er richte dich auf in seiner Gnade.
Friede + sei mit dir.

oder:

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade:
Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten,
daß du bewahrt wirst zum ewigen Leben. Friede + sei mit dir.

oder:

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir + Frieden.

Kranke/Kranker:

Amen.

ABENDMAHL

Hier kann das heilige Abendmahl gefeiert werden.

DANKGEBET

Pfarrerin/Pfarrer:

Lobe den HERRN meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat,
der dir alle deine Sünde vergibt

und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit. (Psalm 103,1-4)
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und
alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

VATERUNSER

PfarrerIn/Pfarrer:
Laßt uns beten, wie der Herr uns gelehrt hat:

Gemeinde:
Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

SEGEN

PfarrerIn/Pfarrer:
Es segne und behüte dich/euch der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist.
Gemeinde: Amen.

B

BEI EINER/EINEM STERBENDEN

ABENDMAHL

Hier kann das heilige Abendmahl gefeiert werden.

GEBET

Es folgt ein Gebet, das der Situation des/des Sterbenden entspricht. Hierfür werden Beispiele
angeboten. Es kann auch ein freies Gebet mit Bezug auf die Lesung formuliert werden.

PfarrerIn/Pfarrer:
Laßt uns beten.
Herr Jesus Christus, du hast unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf dich
geladen. Wir danken dir für deine Geduld und Liebe.

Wir bitten dich: Stärke N.N. im Glauben und führe sie/ihn durch dein Auferstehen zum ewigen Leben.

oder

Vater im Himmel, wir bitten dich für N.N. in ihren/seinen Nöten und Schmerzen: Laß ihr/ihm das Leiden nicht zu schwer werden und stärke sie/ihn durch deine Barmherzigkeit.

Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, du hast für uns und unsere Sünde gelitten: Verlaß N.N. nicht in ihrer/seiner Bedrängnis, sondern schenke ihr/ihm deine Nähe.

Heiliger Geist, du Tröster in aller Not: Erfülle N.N. mit deiner Kraft, erleuchte sie/ihn mit deiner Klarheit, belebe sie/ihn mit deiner göttlichen Liebe und schenke ihr/ihm die ewige Seligkeit.

Oder

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Gebet eines Menschen, der sterben möchte:

Vater im Himmel!
Jeder Tag ist mir eine schwere Last
Laß mich heimkehren zu dir.
Sieh an meine Not, Vater, hilf mir.
Ich hoffe so sehr auf deine Liebe.
Ich bitte dich demütig:
Erlöse mich von allem Übel,
und gib mir den Frieden in deinem Reich.
Im Namen Jesu Christi. —
Aber Herr — dein Wille geschehe. Amen.

VATERUNSER

Wenn das heilige Abendmahl nicht gefeiert wurde, folgt nun das Vaterunser.
Pfarrerin/Pfarrer:

Laßt uns gemeinsam beten, wie der Herr uns gelehrt hat.

Gemeinde:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

SEGNUNG [MIT SALBUNG]

Die Pfarrerin/der Pfarrer legt der/dem Kranken beide Hände auf in der Stille. [Danach taucht sie/er einen Finger in das Öl und macht das Zeichen des Kreuzes auf die Stirn — und auf die beiden Hände - der/des Kranken.] Sie/er spricht:

N.N., du wirst gesegnet [und gesalbt mit Öl] im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Er erbarme sich deiner. Er sei dir gnädig und nehme dich auf in sein ewiges Reich.

Es kann sich der Valetsegen anschließen:

Es segne dich Gott der Vater,
der dich nach seinem Ebenbild geschaffen hat.
Es segne dich Gott der Sohn,
der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.
Es segne dich Gott der Heilige Geist,
der dich zu seinem Tempel bereitet und geheiligt hat.

Der Dreieinige + Gott sei dir gnädig im Gericht
und bewahre dich zum ewigen Leben.
Amen.

oder:

Jesus Christus, der Herr, sei bei dir, dich zu beschützen.
Er gehe vor dir her, dich sicher zu geleiten.
Er stehe hinter dir, dich zu beschirmen.
Er schaue dich gnädig an, bewahre dich und segne dich.

Die Pfarrerin/der Pfarrer spricht, zu den Angehörigen gewendet, wenn der Tod eingetreten ist:

Der Herr schenke ihr/ihm die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihr/ihm.

Es segne und behüte euch Gott + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

VELKD Agende III/4, 87-102.